

Die Vagina als Teil des Ökosystems Mensch – Infektursachen und innovativer Pflegeansatz

Peter Hansen Volkmann

Modern Life und gestörter Darm als Ursache chronischer Vaginalstörungen

Chemisch-physikalische Umweltbelastungen und moderne Ernährung z.B. mit Fertigprodukten sind zentrale Ursachen der Zunahme vaginaler, aber auch gastrointestinaler, chronisch-rezidivierender Erkrankungen. Dabei spielen mikroökologische Veränderungen in der gastrointestinalen Besiedelung eine elementare Rolle hinsichtlich physiologischer Funktion und Pathophysiologie.

Digestion und Absorption

Digestion und Absorption laufen im Darmrohr segmental ab. Bei den Digestonen handelt es sich um jeweils relativ kurze Darmsegmente mit fließenden Übergängen, die jeweils hochspezialisierte Enzymausstattungen und Resorptionsmechanismen haben. Segmental angepasst hat sich in einem symbiotisch besiedelten Darm eine spezifische lokale Bakterienflora etabliert. Sie stellt gemeinsam mit den Enzymen der Darmwand sowie mit Enzymresten im Speisebrei und Puffersystemen aus oralen Darm-



abschnitten lokal die optimale Verdauung und Substrataufnahme aus dem Darm sicher.

Ein von vielen chirurgischen Kollegen bei Operationen am offenen Bauch beobachtetes Phänomen ist die segmentale Darmatonie. Beim aus der Bauchhöhle herausgelagerten Dün-

darmkonvolut finden sich bei vielen Patienten Störungen in der Peristaltik: Eine Welle läuft nach aboral und endet an einem atonischen Element, das ca. 14-18 cm oder ein Vielfaches davon lang ist. Weiter aboral beginnt dann völlig unkoordiniert eine neue peristaltische Welle, die den Speisebrei weiter transportiert. Bei entsprechenden Störungen im Colon finden sich etwa 5-6 cm lange atonische Segmente.

Atonische Segmente können, wenn sie lange genug massiv gestört sind, durch die Erschlaffung der Darmwandmuskulatur einen wesentlich größeren Durchmesser bzw. eine Längenzunahme entwickeln. Dieser Mechanismus liegt der Entwicklung des Colon elongatum sowie dem Megacolon zu Grunde, bei dem die Längs- bzw. Quermuskulatur dauerhaft atonisch erschlafft ist.

Der oft als erster Schritt bei Darmstörungen zu beobachtende Spasmus der Wandmuskulatur führt im Falle des Dünndarms zu einer massiven Störung der Magen-Darm-Passage mit Zunahme unphysiologischer Bakterienkulturen, während sich im Colon

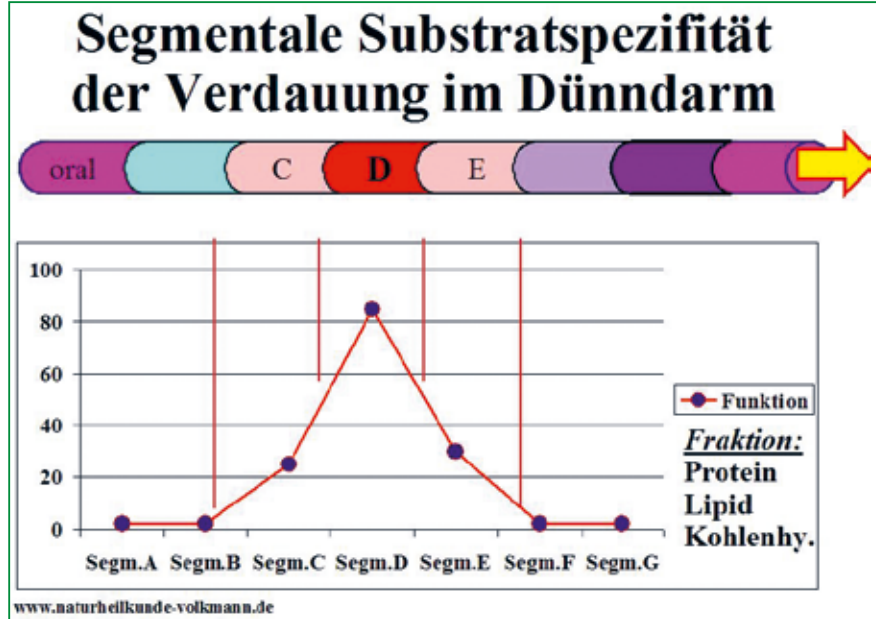


unter vergleichbaren Bedingungen zusätzlich eine Divertikulose entwickeln kann. In dem im trägen Darm ruhenden Speisebrei kann es zu Fäulnisdyspepsien kommen, die je nach Prädisposition ihrerseits Ursache der Entwicklung eines Morbus Crohn oder einer Colitis sein können.

Das Digeston – Das funktionelle Digestionssegment des Dünndarmes

Die Überlegungen der segmentalen Funktionsweise des Darmes haben sich aus verschiedenen Beobachtungen der Körperphysiologie entwickelt. Dabei spielten z.B. auch die von Dr. Jochen Gleditsch so anschaulich dargestellten Somatotopien sowie die Meridianzuordnung der Zähne von Dr. F. Kramer oder die bekannten Verknüpfungen der Head'schen Zonen eine wichtige Rolle.

Die funktionelle Einheit des Digestons finden wir sowohl im Dünndarm als auch im Dickdarm und, wahrscheinlich mit geringerer Auswirkung, auch in der Speiseröhre wie im Magen. Bezogen auf die Länge des Dünndarmes kommen wir auf eine Abschnittslänge der Digeston-Segmente von ca. 14-18 cm. Bezogen auf die Dickdarmsegmentierung entspricht das Colon-Absorbon einer Länge von ca. 5 cm.



Spezifität und Toleranz

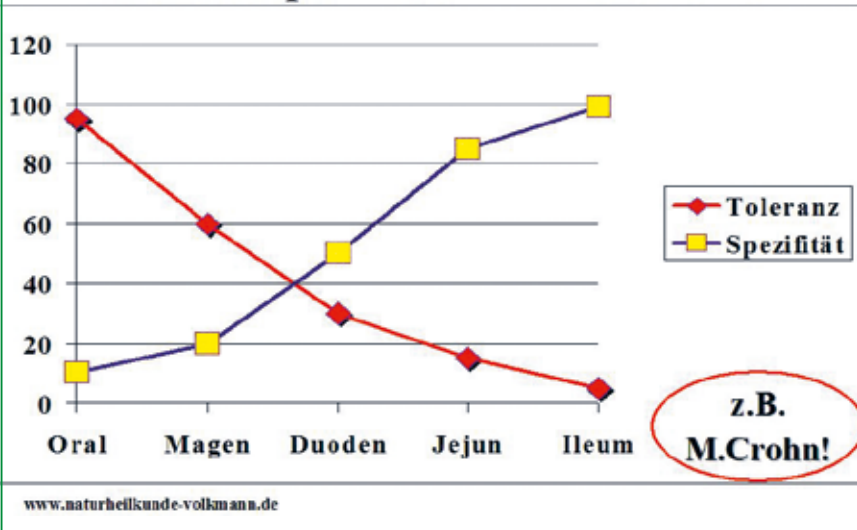
Substratspezifität und Allergentoleranz stehen in einer Wechselbeziehung bei der Darmpassage. Oral finden wir eine sehr hohe Allergentoleranz gegenüber Ingesta bei relativ geringerer Spezifität der Verdauungsfunktion. Ptyalin ist eines der wenigen Enzyme, das bei ausreichend gutem Kauen schon im Mund die Kohlenhydratverdauung anregen kann. Aboral finden wir eine zunehmende Spezifität der Verdauungsenzyme, der eine abnehmende Allergentoleranz gegen-

übersteht. Unphysiologische inkorporierten Fremdstoffen wie die bekannten E-Stoffe sind potente Auslöser chronischer Funktionsstörungen des Darms, die langfristig über kybernetische Wechselwirkungen auch die Peripherie alterieren können.

Für die Funktionsweise des Dünndarmes sind die folgenden Merkmale kennzeichnend

- drei oder mehr Digestone bilden eine funktionelle Gruppe mit zunehmender, optimaler und abnehmender Substratspezifität (Abb. oben) hinsichtlich Digestion und Absorption von Nahrungsbestandteilen
- segmentale Digestion/Absorption spezifischer Nahrungsbestandteile, d.h. spezifischer Eiweiß-, Kohlenhydrat- und Fettfraktionen sowie essenzieller Inhaltsstoffe
- lokal pH-abhängige spezifische Enzymsysteme mit spezifischer Darmflora z.T. unbekannter Spezies
- segmentale Passagezeit im (Dünndarm-) Digeston ca. 20-30 Minuten
- segmental spezifische Immunologie und spezifische Ausleitung von Körperschlacken
- das Digeston ist die kleinste Einheit des Darm-Resonanz-Syndroms - DRS, des bekannten Phänomens der plötzlichen starken Müdigkeit, die vor allem nachmittags oft auffällig wird

Diagramm Toleranz versus Substratspezifität im Intestinum



- Lokale Funktionsstörungen führen zu einer Maldigestion und Malabsorption essenzieller orthomolekularer Substrate von Eiweißen über Kohlenhydrate bis zu Omega-Fettsäuren und den damit zu resorbierenden Vitaminen, Spurenelementen etc.

Orale Kontrazeptiva führen zu folgenden Veränderungen der Plasmaspiegel

- Folsäure ↓
- Vitamin B 1 (Thalamin) ↓
- Vitamin B 2 (Riboflavin) ↓
- Vitamin B 6 (Pyridoxin) ↓
- Vitamin B 12 (Cobalamin) ↓
- Zink ↓
- Retinol ↓
- Homocystein Altersmarker ↑
- Calcium ↓
- Magnesium ↓
- Natrium ↑

- massiv gestörte Darmabschnitte zeigen eine Transsudation von Lymphe und penetrierten Ingesta, die sich als Spiegelbildung im Douglasraum sonografisch darstellen und zu abdominellen Adhäsionen führen kann
- diese eher neutrale bis basische Transsudation ist die eigentliche Ursache eines unphysiologischen Fluor albus der Frau

Fluor als kausale Ursache rezidivierender Vaginalmilieustörungen

Durch die stetige Zufuhr eines Fluor aus der freien Bauchhöhle kommt es sowohl in den Tuben, im Uteruscavum wie auch in der Vagina zu einer chronischen Verschiebung des lokalen physiologischen pH-Wertes. Diese pH-Wert-Verschiebungen sind die eigentliche Ursache für eine lokal gestörte Infektabwehr und ge-

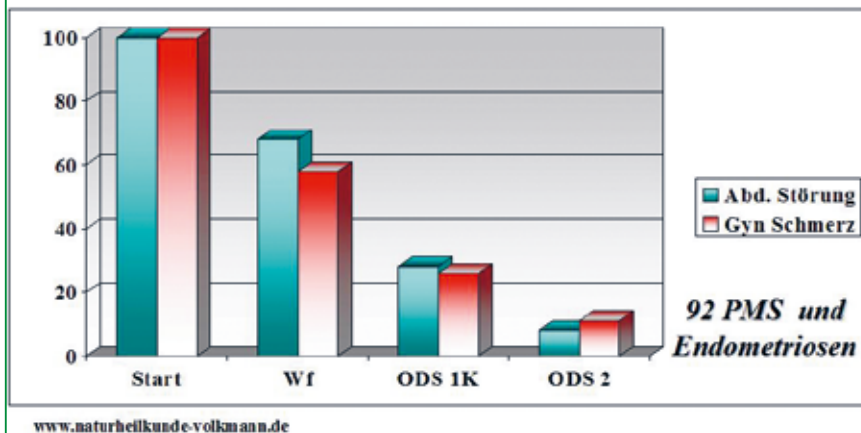
Maldigestion führt zu Malabsorption (modifiziert nach Schölmerich)

Maldigestion	↔	Mangel an:
• Fettmalabsorption		• Omega-3- / -6-Fettsäuren
• Fettmalabsorption		• Vitamine A, D, E, K
• Proteinmalabsorpt.		• Essenzielle Proteine
• Kohlenhydratmalabs.		• Wasserlösliche Vitamine
• Elektrolytmalabsorpt.		• Elektrolyte Mg, Ca, K, Na
• Spurenelementmalab.		• Spurenelemente J, Zn, Cr, Se, Mn, Mo, Co,

www.naturheilkunde-volkman.de

legentliche aufsteigende Infektionen. Diese unphysiologischen pH-Werte sind auch Ursache für Schleimhaut-

Resultate der hoT und ODS bei gynäkologischen Schmerzsyndromen



schwellungen in den Tuben sowie für Tubenverschlüsse, wie sie mit der pathologischen Perturbation nachzuweisen sind. Die pH-Verschiebungen sind darüber hinaus eine zentrale Ursache von rezidivierenden Vaginalreizungen, die durch orale Kontrazeption und Hormonstörungen der geschlechtsreifen Frau noch gefördert werden. Orale Kontrazeption führt ihrerseits zu einer Reduktion essenzieller Orthomolekularia im weiblichen Körper, die die nebenstehende Folie zeigt.

Kausale Fluortherapie – ganzheitlich-integrativer Ansatz

Grundlage der Gesundheit ist eine gesunde Ernährung. Gesunde Ernährung ist zu definieren als naturnahe ökologische Frischkost der Region und Jahreszeit. Damit entfällt Convenience-Food ebenso wie E-Stoff reiche Genussmittel wie Cola oder Schokolade, aber auch Chips, konventioneller Käse usw.

Als therapeutisches Vorgehen hat sich seit mehr als 15 Jahren eine dreisrittige hypoallergene orthomolekulare Therapie – hoT – bewährt:

1. Zufuhr einer breiten Palette reiner Orthomolekularia und Omega-3-Fettsäuren zur Mobilisierung von Giftstoffen und Entgiftung sowie zur Entsäuerung und Ausleitung von Schlackenstoffen.
2. Eine gut abgestimmte Orthomolekulare Darmsanierung – ODS – mit

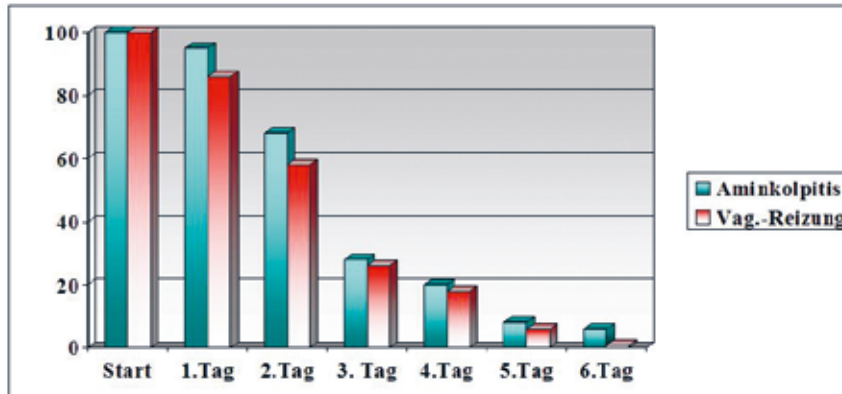
lebensfähigen Keimen in Verbindung mit reinen, hypoallergenen Orthomolekularia wie B-Vitaminen, Vitamin D3 etc. in zwei Schritten: Zunächst kommt es zu einer gezielten Dünndarmsanierung unter weiterer Spurenelementezufuhr, abschließend zu einer Colonsanierung unter weiterer Basenzufuhr in Verbindung mit Omega-3- und -6-Fettsäuren zum Schutz der intestinalen Schleimhäute.

Unter der hier dargestellten Therapie in Verbindung mit der oben angesprochenen Frischkosternährung sind gynäkologische Schmerzzustände vom Prämenstruellen Syndrome – PMS – über Endometriosen mit Infertilität ebenso wie vaginale Reizzustände signifikant rückläufig, wie die nebenstehende Folie zeigt.

Etwa 25 % der Patientinnen mit rezidivierenden vaginalen Reizzuständen haben jedoch nach Beendigung der oben beschriebenen biologischen Aufwertung ihrer Nahrung aufgrund ihrer Ernährungs- und Lebensweise wiederholte Rückfälle, die sie teilweise mit lokalen Joghurt-Applikationen behandelten, um wiederholte Antimykotika und Antibiotika zu vermeiden.

Unsere erste Empfehlung war aufgrund eigener Praxiserfahrungen und internationaler Studienlage der Hinweis auf die gleichzeitige Applikation von Vitamin AE-Lycopin und 3-Sym-Biose plus in der gereizten Vagina.

Resultate von 4-Vag Suppositorien bei vaginalen Reizzuständen



www.naturheilkunde-volkmann.de

Die Ergebnisse waren regelmäßig befriedigend, jedoch von Seiten der Anwendung etwas unelegant. Das führte zu Überlegungen, wie dieses allseits bekannte Problem besser und umfassend zu lösen sei.

4-Vag als innovative Vaginalpflege-Suppositorien

Das inzwischen weltweit patentierte Ergebnis steht vor den Marktführung und ist im ersten Schritt ein Vaginal-Suppositorium mit einem breiten Pflegeansatz. Nach der juristischen Definition handelt es sich um ein Medizinprodukt. Später wird ein vergütetes Vaginal-Tampon folgen, das eine optimale Prophylaxe gegenüber rezidivierenden Bade-Mykosen bieten wird.

4-Vag: Innovative Vaginalpflege

- Lebensfähige Lactobakterien
- DL-Alpha-Tocopherol-Vitamin E
- Calcium-Pantothenat-Vitamin B5
- Spurenelement Zink
- Spurenelement Selen
- Inulin und Saccharomyces cerevisiae
- Träger: reine Kakaobutter mit Lezithin

Produkt der Jyppox GmbH Lübeck www.jyppox.de Telefon www.4Vag.de

Die Zusammensetzung finden Sie nebenstehend. Die Ergebnisse aus der Entwicklung, die auf Rezepturen aus der Apotheke resultieren, finden Sie in der Ergebnisfolie unten.

Für die Anwenderinnen besonders interessant ist die meist sehr schnelle Linderung des Brennens der Schei-

de und des Introitus. Bei mehrmaliger Anwendung innerhalb einer ärztlichen Therapie über 4-6 Tage kommt es regelmäßig zu einer völligen Beruhigung vaginaler Reizzustände sowie zu einer geschmeidigen Oberhaut der kleinen und großen Schamlippen. Das Gefühl der trockenen Scheide ist auch bei älteren Damen signifikant rückläufig und hält nach Therapieende einige Wochen bis Monate an. Die Anwendung vor und nach dem Besuch öffentlicher Bäder schützt, ggf. in Verbindung mit der Einlage eines normalen Tampons, vor lästigen vaginalen Reizzuständen und Infektionen z.B. durch Candida.

Weiterführende Literatur beim Verfasser.

Peter Hansen Volkmann
Arzt - Naturheilverfahren -
Allgemein- und Sportmedizin
D-23569 Lübeck/Deutschland
www.naturheilkunde-volkmann.de